

Liebe Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Ehemalige und Freunde der Schule,

das verflixte siebte Jahr – fast wäre es geschehen, und dieses siebte Jahrbuch hätte nicht erscheinen können. Darum gelten meine ersten Worte diesmal unserem großartigen Team Frau Keller, Emilia Schneider, Folke Schreier, David Klein, Hannah Müller und ..., die sich trotz aller Beanspruchungen durch Unterricht, Klausuren, werdende Vaterschaft (unsere besten Wünsche!) und Studium gesagt haben: Dieses Jahrbuch darf nicht sterben.

Zum Erscheinen des ersten Jahrbuches 2010 hatte ich geschrieben:

*„Jahrbücher sind das Gedächtnis einer Schule. Jahrbücher bauen Brücken zwischen Schülerschaft, Kollegium, Eltern und Ehemaligen. Jahrbücher stiften Identität. Jahrbücher drücken Anerkennung und Wertschätzung gegenüber denjenigen aus, die mit „Freude ernste Arbeit“ verrichtet haben. [...] Möge ihrem Pilotprojekt eine große Nachfrage und ein dauerhafter Erfolg beschieden sein.“*

Nun, dieser Wunsch scheint nun in Erfüllung gegangen zu sein, das verflixte siebte Jahr ist überstanden.

Noch einen Grund zur Freude gab es 2016: Das Kultusministerium hat die Kürzungen der Lehrerzuweisung für die Qualifikationsphasen zurückgenommen. Wenn auch die Kürzungen für die Einführungsphase und beim Sozialindex geblieben sind – der Protest der Eltern und Schüler, mit Vehemenz auch an der Carl-Schurz-Schule vorgetragen, ist nicht umsonst gewesen. In der Tat hat sich die Lehrerversorgung im laufenden Schuljahr so stabilisiert, dass gegenwärtig sogar wieder Differenzierungsstunden eingeführt werden können.

Ein Jahr des Stillstandes war 2016 bei der Beseitigung der Sanierungsmängel. Hier ist nun durch das Engagement von Christian Becker, des Vorsitzenden des Ortsbeirates Süd, endlich Bewegung in die Sache gekommen – auch ihm gilt großer Dank für seinen Einsatz. Hoffen wir, dass 2017 ein Jahr wird, von dem wir später werden sagen können: Taten statt Warten.

2016 war auch das Jahr mit den höchsten Anmeldezahlen für die Stufe 5. Die einen kommen wegen G8, die anderen trotz G8, aber alle wegen des Rufes der Schule, zugleich anspruchsvoll wie auch menschlich zu sein. In beidem sehe ich die Säulen unserer Schule. In der Tat kommt es darauf an, mit anspruchsvollen Aufgaben unsere Schüler zu fordern; mit Aufgaben, an denen sie zu „beißen“ haben, und die Durchhalten, Konzentration und Nachdenken verlangen. Oder wie ich Charly zu sagen pflege: die nicht immer nur Spaß machen.

Aber genauso gilt es, sich um den Einzelnen zu kümmern, ihn in Krisensituationen zu begleiten, und den Gemeinsinn zu fördern. Und deshalb zum Schluss: Unser Dank gilt allen Lehrerinnen und Lehrern, die in diesem Sinne an der Schule tätig sind; er gilt allen Schülerinnen und Schülern, die das Bildungsangebot der Schule aufgreifen und denen, die sich als Lassen- und Kurssprecher, als Mentoren, in der SV, als Schulsanitäter oder in welcher Form auch immer für die Gemeinschaft einsetzen; er gilt allen Eltern, welche die Arbeit der Schule unterstützen, indem sie im Bibliotheksteam mitwirken, als Elternbeiräte aktiv werden oder im

Förderverein tätig sind.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Ihr

Hans - Ulrich Wucherer